

## Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827)

1746	12. Januar: Geburt Johann Heinrich Pestalozzis in Zürich
1751-1763	Elementarschule, Schola Abbatissana, Schola Carolina und Collegium humanitatis
1763-1765	Studium der Philologie und Philosophie in Zürich
1767-1768	Landwirtschaftliche Lehre bei Johann Rudolf Tschiffeli
1771-1772	Scheitern als Landwirt auf dem Neuhof durch Mißwuchsjahre und Betrug seines Beraters Heinrich Merki
1774	Neuhofs wird Armenanstalt, Kinder erhalten Arbeit und Erziehung
1777	Erscheinen der Neuhofschriften
1780	Endgültiges Scheitern der Anstalt
1781-1787	Erscheinen des Erfolgsromans "Lienhard und Gertrud"
1784	Tätigkeit als kleiner Textilunternehmer
1798	Revolution in der Schweiz - Redakteur "Helvetisches Volksblatt"
1798-1799	7. Dezember - 8. Juni: Leiter einer Armenanstalt in Stanz
1799	Beginn des Elementar-Unterrichts in einer Bauernschule der Gemeinde Burgdorf
1800	Schulmeisterseminar im Burgdorfer Schloß
1801	"Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" – (pädagogisches Grundlagenwerk)
1802-1803	November-Februar: als Angehöriger der Consulta in Paris
1804	Räumung von Schloß Burgdorf, Verlegung nach Münchenbuchsee Eröffnung Zweigniederlassung des Instituts in Yverdon
1805	6. Juli: Aufgabe von Münchbuchsee
1806	Gründung des Töchterinstituts zu Yverdon
1809	Lenzburger Rede - Blütezeit des Instituts
1810	Joseph Schmid verlässt nach Streitereien mit einem Teil der Lehrerschaft Pestalozzi
1813	Töchterinstitut wird an Rosette Kastrofer abgetreten
1815	April: Joseph Schmidt kommt zurück nach Yverdon
1816	Erneuter Streit; 16 Lehrer verlassen das Institut - Niedergang des Instituts
1817	Beginn des Streits mit Johannes Niederer (Gerichtsverfahren)
1818	13. September: Gründung der Armenschule zu Clindy bei Yverdon
1819	Clindy wird aufgegeben. Vereinigung der Anstalt mit Yverdon
1824	Joseph Schmid wird aus dem Kanton Waadt ausgewiesen
1825	Deswegen gibt Pestalozzi sein Institut auf, Rückkehr zum Neuhof Mai: Wahl zum Präsidenten der Helvet. Gesellschaft zu Schinznach
1826	26. April: Langenthaler Rede
1827	17. Februar: Tod in Brugg